

Top News von heute

Novartis baut Programme für Herzkrankheiten und Krebs aus

Novartis will seine Programme zur besseren Versorgung bei Herzkrankheiten und Krebs bis 2030 von aktuell 11 auf mehr als 30 Länder ausweiten. Ziel ist es, Menschen in schwer erreichbaren Regionen früher zu behandeln, etwa durch lokale Aufklärung, kostenlose Untersuchungen und schnellere Überweisungen. In den USA startet das Pharmazieunternehmen dazu neue Initiativen in fünf Städten.

Kühne+Nagel erweitert Logistikpartnerschaft mit Casaideas

Kühne+Nagel und Casaideas haben ihre Logistikpartnerschaft in Chile ausgebaut. Der Logistikdienstleister betreibt nun ein neues, 30'000 Quadratmeter grosses Distributionszentrum, das sowohl den Onlinehandel als auch die Belieferung von über 40 Casaideas-Filialen unterstützt. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2025 wurden dort 34,8 Millionen Einheiten abgewickelt und 24,7 Millionen Produkte verteilt, wie das Unternehmen mitteilte.

Zurich-Aktionäre segnen alle Anträge des Verwaltungsrats ab

Die Aktionäre von Zurich haben an der Generalversammlung vom Mittwoch alle Anträge des Verwaltungsrats angenommen. So stimmten sie etwa für die Erhöhung der Dividende um 2 Franken auf 30 Franken. Zudem wurde Mary Forrest neu in den Verwaltungsrat des Unternehmens gewählt. Alle anderen zur Wiederwahl stehenden Mitglieder und der Verwaltungsratspräsident Michel Liès wurden für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Repower storniert vorläufig Pläne für Kraftwerk Chlus

Repower hat die Einreichung der Baubewilligung für das Projekt des Wasserkraftwerks Chlus im Prättigau aktuell storniert. Die 445 Millionen Franken teure Anlage muss daher noch auf ihre Realisierung warten. Das Kraftwerk würde den jährlichen Strombedarf von fast 50'000 Vier-Personen-Haushalten decken.

Delta Airlines ohne Jahresprognose

Die US-Fluggesellschaft Delta wagt nach dem sprunghaften Anstieg der Kerosinpreise wegen des Iran-Kriegs keine Gewinnprognose für das laufende Jahr. Im Zwischenbericht für die Monate Januar bis März rechnet die Airline für das zweite Quartal mit einem Anstieg der Treibstoffkosten um mehr als zwei Milliarden Dollar. Dennoch dürfte der Vorsteuergewinn etwa eine Milliarde Dollar und der bereinigte Gewinn je Aktie bis 1,50 Dollar erreichen. Analysten hatten im Schnitt mit 1,45 Dollar gerechnet.

Elmos Semiconductor zieht eigene Papiere ein

Das Halbleiterunternehmen Elmos Semiconductor will 540'000 eigene Aktien einziehen. Dies entspreche 3 Prozent des Grundkapitals, teilte Elmos mit. Das Grundkapital sinke damit um 540'000 Euro auf 17,16 Millionen Euro. Mit der Massnahme solle die künftige Flexibilität mit Blick auf mögliche Aktienrückkäufe erhöht werden. Aus technischen Gründen sollen die Papiere erst nach der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2026 eingezogen werden.

Aktienmärkte

08:14 Uhr

SMI	13'113.43	+2.53%
SPI	18'318.69	+2.60%
SLI	2'096.51	+2.85%
DAX	24'080.63	+5.06%
FTSE100	10'608.88	+2.51%
EuroStoxx 50	5'913.37	+4.97%
Dow Jones	47'909.92	+2.85%
S&P 500	6'782.81	+2.51%
Nasdaq 100	24'903.17	+2.90%
Nikkei 225	55'945.47	-0.63%
Hang Seng	25'846.43	-0.18%
S&P ASX 200	8'953.40	+2.57%

Devisen

EUR-CHF	0.9230	unv.
USD-CHF	0.7914	+0.04%
GBP-CHF	1.0601	-0.02%
EUR-USD	1.1663	-0.02%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	97.55	+3.33%
Gold (Unze)	4'720.09	-0.22%
Silber (Unze)	73.96	-0.72%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Waffenruhe löst Erleichterungs rally aus

Nach wochenlanger Katerstimmung herrscht an den Börsen nun Champagnerlaune: Der Schweizer Leitindex SMI schloss am Mittwoch deutlich im Plus. Gefragt waren vor allem zyklische und konjunktursensible Werte. Einige Börsianer warnten aber vor vorzeitiger Euphorie, da ein Frieden weiterhin ungewiss ist. Der Schweizer Leitindex SMI schloss um 2,53 Prozent höher bei 13'113,43 Punkten, nachdem er im frühen Handel bis auf 13'270 Punkte geklettert war. Das Rekordniveau von Ende Februar bei 14'000 Punkten wird damit wieder greifbar. Laut Analysten profitierten vor allem die

Anlageklassen, die zuletzt am meisten verloren hatten. Besonders gefragt waren energieintensive Bauwerte, Zyklischer und Industrietitel. Entsprechend vollführten ABB (+8,0%), Holcim (+6,8%), Sika (+5,8%), Amrize (+5,2%) und Geberit (+4,6%) Kurssprünge. Auch die Luxusgütertitel Richemont (+7,9%) und Swatch (+6,1%) profitierten von der verbesserten Konsumerwartung. Zinssensitive Tech-Werte wie Logitech (+2,1%) oder VAT (+7,8%) wurden ebenfalls gekauft. Beim Vakuumpumpenhersteller VAT half auch die Hochstufung der Bonität durch Moody's.

EUROPA: Erholung nach Waffenruhe im Iran-Krieg

Europas Aktienmärkte haben am Mittwoch nach der vereinbarten Waffenruhe im Iran-Krieg einen grossen Sprung nach oben gemacht. An den Börsen rund um den Globus herrschte Erleichterung über die gefallen Ölpreise, da die vom Iran blockierte Strasse von Hormus wieder geöffnet werden soll. Der EuroStoxx 50 schloss 4,97 Prozent höher bei 5'9123,37 Punkten. Die Bewegungen im europäischen Branchentableau entsprachen dem Szenario einer Entspannung mit deutlich sinkenden Ölpreisen. An der Spitze der

Sektoren standen die Reise- und Freizeitwerte, wo vor allem die Aktien der Fluggesellschaften gefragt waren. So kletterten Air France-KLM um über 11 Prozent nach oben. Weit vorne standen zudem die Industrie- und Technologiewerte, die während des Nahost-Konflikts wegen Sorgen um die Lieferketten und die Auswirkungen hoher Energiepreise auf die Konjunktur unter Druck geraten waren. Safran stiegen um 10,6 Prozent, Schneider Electric um 9,7 Prozent und ASML um 8,9 Prozent.

USA: Kräftiges Plus nach Waffenruhe in Nahost

Die Waffenruhe im Iran-Krieg hat am Mittwoch an den US-Aktienmärkten für einen kräftigen Kursaufschwung gesorgt. Anleger zeigten sich erleichtert über die massiv gefallen Ölpreise. Laut der US-Regierung sollen am Samstag direkte Verhandlungen mit dem Iran in der pakistanischen Hauptstadt Islamabad stattfinden, um über ein endgültiges Abkommen zur Beilegung des Konflikts zu sprechen. Der Dow Jones Industrial schloss 2,85 Prozent im Plus bei 47'909,92 Punkten und damit nahe seines Tageshochs.

Während die wenigen bisherigen Gewinner des Nahost-Krieges, die Öl- und Gaswerte, kräftig nachgaben, legten zahlreiche Verlierer - unter ihnen besonders die Aktien von Fluggesellschaften - erheblich zu. So büssten Chevron, ExxonMobil und ConocoPhillips um bis zu 5,0 Prozent ein. Unter den Fluggesellschaften stiegen American Airlines und United Airlines um 5,6 Prozent bzw. 7,9 Prozent. Delta Air Lines gewannen 3,8 Prozent. Die Fluglinie meldete für das erste Jahresviertel zwar gestiegene Umsätze, aber auch einen Verlust.

Wichtige Termine

09.04.2026	09:00	SP	Industrieproduktion	Feb 26
09.04.2026	10:00	CH	Comet	GV
09.04.2026	14:30	US	BIP	Q4 25
09.04.2026	16:00	CH	Emmi	GV
09.04.2026	16:00	US	Lagerbestände Grosshandel	Feb 26
09.04.2026	16:00	CH	Komax	GV

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.